

Stellungnahme zum Entwurf Horizon 2020:

Wir sehen positiv:

- ... Fokussierung auf wenige Themen und dass auch Maßnahmen zur Markteinführung unterstützt werden sollen
- ... dass neben Forschung auch Innovation in allen Facetten gefördert werden soll. Dieser Anstoss kann zu einem Schlüssel für einen erhöhten Output des europäischen Innovationssystems werden, dabei sollte aber auf die technische Innovation als zentraler Teil des Gesamtsystems nicht vergessen werden.
- ... Streben nach Vereinfachung – auch bei der Abrechnung
- ... Erhöhung und Vereinheitlichung der Förderquoten ist grundsätzlich zu begrüßen, die Förderhöhe von 100% ist natürlich sehr verlockend – wird aber ohne gleichzeitige Erhöhung der Fördermittel zu einer geringeren Anzahl geförderter Projekte führen. Eine klare Orientierung an der Umsetzbarkeit wird unbedingt notwendig sein, um den gewünschten Effekt für die europäische Wirtschaft zu erreichen.
- ... freier Zugang zu Forschungsergebnissen

Wir sehen kritisch, dass...

- ... sich die Erfolgswahrscheinlichkeit für Anträge weiter reduzieren könnte (RTD Calls UND Close to market calls gefördert, höhere Förderquoten geplant) → das wäre dann eindeutig kontraproduktiv
- ...offensichtlich ein Fokus auf „innovative KMU's“ gelegt wird und damit die typisch mittelständische Industrie Österreichs benachteiligt würde (die mittelständische Industrie Österreichs besteht zwar definitionsgemäß aus Großunternehmen – unterscheidet sich aber dennoch mit in der Betriebsgröße beträchtlich von der Großindustrie Europas)
- ...die indirekten Kosten auf 20% pauschaliert werden, das funktioniert nur in KMU's oder Forschungsabteilungen mit geringem Aufwand für F&E Einrichtungen; Im Bereich der entwicklungsintensiven Zulieferindustrie müssten die anfallenden Kosten für die notwendigen unternehmensinternen F&E Einrichtungen aber als Kosten akzeptiert werden.
- ...mehr und höhere private Investitionen gefordert werden, das konterkariert die angekündigten höheren Förderquoten - gibt es schon Ideen wie der Hebel für private Investitionen funktionieren soll?
- ...es freien Zugang zu Forschungsergebnissen geben soll, ABER eine klare unternehmensfreundliche Regelung für die Ergebnisse für die „close to market calls“ ist unbedingt notwendig?

Insgesamt sehen wir das Programm positiv aber kritisch - es ist zu hoffen, dass der angekündigte große Wurf nicht wieder etwas sehr Komplexes wird.

Miba AG, R. Ratzl, Dezember 2011